

## STIFTUNG PADEREBJ



## VERANTWORTLICHE IN DER STIFTUNG

**Pfarrer:** Stefan Meili, Rue du Pasteur Fréne 12, 2710 Tavannes  
Tel. 079 363 97 16, E-Mail: stefan.meili@live.com  
**Präsident:** Hans Peter Bühler, ch. du Pierrat 36, 2538 Romont BE, Tel. 079 563 20 78  
**Sekretariat:** Marie-Louise Hoyer, Bartolomäusweg 13c, 2504 Biel-Bienne  
Tel. 032 489 17 04 / 079 795 92 59, E-Mail: sekretariat-paderebj@bluewin.ch

## GOTTESDIENSTE

Weiterhin gilt der Vorbehalt, dass die Behörden Versammlungsverbote aussprechen können. Ebenso besteht überall Maskenpflicht und es können maximal 50 Personen anwesend sein. Apéro oder Zvieri können nicht stattfinden.

**1. Advent, 28. November, 14 Uhr**  
**Courtelay** mit Pfarrer Stefan Meili

**Mittwoch, 1. Dezember, 10.15 Uhr und Musik von Rie und Rani**  
**Les Prés-aux-Bœufs**

**2. Advent, 5. Dezember, 19 Uhr**  
**Sonvilier** mit Pfarrer Stefan Meili

**Montag, 6. Dezember, 14.30 Uhr**  
**Les Aliziers**

**Dienstag, 7. Dezember, 15 Uhr**  
**La Colline**

**Mittwoch, 8. Dezember, 10.15 Uhr**  
**La Roseraie**

**Sonntag, 12. Dezember, 10 Uhr, Familienweihnacht**  
**Tavannes** mit Pfarrer Stefan Meili

**Freitag, 17. Dezember, 14 Uhr Weihnachtsfeier**  
**Moutier** mit Pfarrer Stefan Meili und Musik

**Sonntag, 19. Dezember, 20 Uhr**  
**Courtelay** mit Pfarrer Stefan Meili und Musik

**Samstag, 25. Dezember, 10 Uhr**  
**Tavannes** mit Pfarrer Stefan Meili

## VERANSTALTUNGEN

## Jass-Club

Keine Treffen im Dezember – Auskunft: Marianne und Hans Behrens,  
Tel. 032 961 11 02

## Kindertreff

Mittwoch, 1. und 8. 12. um 14 Uhr. Auskunft bei Frau Dürst, Tel. 032 481 21 83

## Kaffeepause Moutier

Donnerstag, 9.12. um 10 Uhr

## Konzert des Orchestre de chambre jurassien

Sonntag, 28. November um 17 Uhr in der deutschen Kirche Moutier.  
Vermutlich braucht es das Covidzertifikat.

## MOUTIER, TAVANNES UND ST. IMMERTAL

## Mitfahrgelegenheiten zu Gottesdiensten und Anlässen

## Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Von **Tavannes** aus vermittelt Marie-Louise Hoyer, 032 489 17 04 und 079 795 92 59.  
Vom **St. Immortal** aus vermitteln Margrit Ingold, 032 963 13 65, und Marlise Walther, 032 943 10 74.  
Von **Moutier** aus vermitteln Jakob Weber, 032 493 17 79, und Therese Zeller, 032 493 41 96.

## Kollekten

10.10.21	Cucilla Argentinien	80.00
24.10.21	Digger	65.00
31.10.21	Dargebotene Hand	80.00

## Internetadresse der Stiftung:

www.paderebj.ch

## Abdankungen

Am 8.9. haben wir Abschied genommen von Frau Marie Luder, geb. Berner, aus Vauffelin und am 1.10. von Frau Ruth Bachmann, geb. Ruch, aus Perrefitte.

# Von der Freude eines Hundes – eine Geschichte zum Advent



Foto: Stefan Meili

«Also dann, bis später.» Johanna legt den Hörer auf. Sie und Esther engagieren sich im Besuchsdienst der Kirchgemeinde und bilden miteinander ein Team. Heute Nachmittag wollen sie die Besuchsliste durchgehen. Zwar sind zurzeit die Enkelkinder für ein paar Tage bei Esther und Walter zu Besuch. Doch Walter hat angekündigt, dass er mit den zwei Kindern auf den See will. Das gehört jeweils zu den Höhepunkten für die zwei Buben, wenn der Grossvater sie auf einen Ausflug mit seinem Motorboot mitnimmt. Nur noch wenige Tage sind es, bis das Boot aus dem Wasser geholt wird und die Boots-Saison zu Ende ist. Johanna war zwar etwas erstaunt, dass Walter heute mit den Buben aufs Wasser will. Das Wetter ist recht durchgezogen und die Sonne vermag die Wolken nur selten durchbrechen. Doch leuchtet es ihr ein, dass Walter die Gelegenheit nutzen möchte. Denn von morgen an wird das Wetter nach Prognose definitiv stürmisch sein. Und wenn Johanna ehrlich ist, ist sie nicht unglücklich darüber, heute Nachmittag mit Esther zusammen ungestört die Besuchsliste durchzugehen und die Glückwunschkarten vorzubereiten. Dann ist das erledigt.

Kurz nach vier Uhr steht sie vor der Haustür von Esther und Walter. Am frühen Nachmittag ist Esther noch mit dem Hund draussen gewesen. Johanna freut sich auf diese Arbeit mit Esther. Denn neben dem Ordnen und Organisieren gibt es auch Gelegenheit, Erfahrungen über gemachte Besuche auszutauschen. Und natürlich gehören dann auch ein feiner Kaffee und etwas Gebäck dazu. Die Zeit vergeht jeweils wie im Fluge. Doch zwei Stunden sollten reichen, bevor Walter und die zwei Buben wieder zurück vom See sind. Als Johanna zwischendurch kurz auf die Uhr schaut, ist es schon etwas nach halb sechs Uhr. Das Bearbeiten der Liste gibt doch mehr zu tun als gedacht. Und beim Erzählen sind sie und Esther das eine oder andere Mal abgeschweift. «Jetzt müssen wir uns wohl etwas beeilen», meint Johanna zu Esther, «sonst steht Walter mit den Kindern da und wir sind mit unserer Arbeit nicht fertig geworden.» Esther winkt ab. Es scheint sie nicht sonderlich zu beunruhigen, dass die Kinder sich mit dem Abendbrot noch etwas gedulden müssen. Josi, der Labradormischling, wirkt auch ganz entspannt und döst in der Ecke vor sich hin.

Gleichwohl gehen sie nun konzentriert vor. Die Liste ist bald bereinigt, die Karten fertig geschrieben. Jetzt nur noch die Adres-

sen auf die Couverts schreiben, was allerdings nicht mehr lange dauern sollte. Johanna sieht, dass es schon halb sieben Uhr ist. Ganz wohl fühlt sie sich nicht mehr. Esther möchte jetzt wohl doch das Abendbrot herrichten. Esther schaut auch auf die Uhr. «Wo Walter mit den Kindern bleibt? Er hat doch gesagt, sie würden spätestens um halb sechs wieder daheim sein? Jetzt wird es schon dunkel.» In der Stube hört man, wie Wind aufgekommen ist und die Bäume zum Rauschen bringt. Johanna merkt, wie Esther plötzlich etwas fahrig wirkt. Ungeduldig reisst sie ein Couvert entzwei, das sie falsch beschriftet hat.

Seit einer guten Weile ist die Arbeit für den Besuchsdienst erledigt. Inzwischen hat Esther das Abendbrot hergerichtet. Johanna ist hin- und hergerissen. Soll sie nach Hause aufbrechen? Doch sie kann Esther jetzt nicht einfach allein lassen. Sie spürt, wie unruhig Esther ist. Sie fragt immer wieder leise: «Wo bleiben sie denn?» Draussen ist es dunkel geworden. Immer noch fährt der Wind kräftig durch Bäume und Sträucher. «Wo bleiben sie nur?» Johanna hört aus Esthers hingemurmerten Worten die Sorge, dass Walter und den Kindern auf dem See etwas zugestossen ist. Sie versucht, Esther zu beruhigen. Es gelingt ihr nicht.

Die Zeit vergeht. Halb acht Uhr ist vorbei. Auf einmal ist ein Scharren vor der Tür zu hören. Der Hund springt auf und blickt ganz gespannt zur Tür. In dem Moment tritt Walter mit den Enkelkindern durch die Tür. Josi stürmt mit Luftsprüngen den Heimkehrern entgegen und wedelt heftig mit dem Schwanz. Esther steht da. Ihr Gesicht ist blass. Sie hält sich am Heizkörper im Gang und beginnt zu schluchzen. Erregt will sie von Walter wissen, weshalb er mit den Kindern erst jetzt nach Hause komme. Sie habe schon lange auf sie gewartet. Und als Walter sich ihr zuwenden und sie beruhigen will, stösst sie ihn zur Seite und wendet sich ab. Erst als die Kinder zaghaft zu berichten beginnen, was für einen tollen Nachmittag sie mit dem Grossvater erlebt haben, fängt sich Esther wieder etwas. Sie waren bis ans Ende des Sees gefahren, um aus der Nähe zu beobachten, wie das Baggerschiff Kies aus dem See schaufelt. Walter hatte schon gemerkt, dass es später werden würde. Er wollte Esther auch Bescheid geben, doch gab es in dem Moment keinen Empfang. Und als sich das Wetter verschlechterte, eilte es Walter,

umzukehren. Die Rückfahrt wurde zu einem wilden Ritt auf dem bewegten See und zog sich hin. Doch die Kinder hatten ihren Spass und jauchzten, wenn Wellen das Boot tanzen liessen. Walter dachte in dem Moment nicht mehr ans Telefonieren, sondern konzentrierte sich darauf, das Boot sicher durch die Wellen zurück in den Hafen zu steuern.

Johanna hat sich auf den Weg gemacht. Ihr ist es nicht recht, dass sie miterlebt hat, wie Esther ausser sich geraten ist und welch hilflosen Eindruck Walter in dem Moment machte. Esthers Angst um ihre Lieben kann Johanna nachvollziehen. Gleichwohl erschrickt sie darüber, wie diese Angst Esther ausser sich brachte. Aus der empfundenen Angst konnte Esther sich gar nicht mehr auf Walter einlassen. Die erlittene Angst verhinderte, dass sie sich darüber freuen konnte, dass alle wieder wohlbehütet zu Hause waren. Ihre Angst hat dazu geführt, sich gekränkt zu fühlen und Walter mit Vorwürfen einzudecken. Johanna will nicht urteilen. Das alles ist doch sehr menschlich.

Plötzlich muss sie an den Hund denken. Er war nicht gekränkt, war nicht vorwurfsvoll, sondern freute sich mit seinem ganzen Hundeleib und seiner ganzen Hundeseele darüber, dass Walter und die Kinder wieder da waren.

Johanna kann das noch nicht ganz einordnen. Doch zwischendurch blitzt der Gedanke in ihr auf, ob Hunde den Menschen da nicht etwas voraushaben – Hunde, die ihre Freude so uneingeschränkt und ohne nachtragende Vorbehalte zeigen können.

Bald ist Johanna zu Hause. Da fragt sie sich, ob sich in der überschwänglichen Freude des Hundes über die Heimkehrer nicht ein Funke jener Freude spiegelt, zu der die Engel aus der Weihnachtsgeschichte die Hirten aufgerufen haben – zur Freude über das Kind, das in jener Nacht bei Bethlehem zur Welt gekommen ist und in eine Krippe gelegt wurde. Dieses Kind – so glaubt sich Johanna zu erinnern – will der Angst die Kraft nehmen, die einen gefangen nimmt und lähmt. Johanna schliesst die Tür auf. Sie ist froh, wieder daheim zu sein. Innerlich muss sie schmunzeln, als sie noch einmal an Josi denkt, der vor lauter Begeisterung und Freude am liebsten alle aufs Mal abgeleckt hätte.

STEFAN MEILI



**KIRCHGEMEINDE DELSBERG**

Deutschsprachige Pfarrerin: Maria Zinsstag, Rue du Temple 13, 2800 Delémont, Telefon 032 422 16 83, E-Mail: zinsstag@bluewin.ch  
Präsenztage: Di/Do/Fr  
Sekretariat: Tel. 032 422 20 36, E-Mail: paroisse\_reformee@bluewin.ch  
Vertreter der Deutschsprachigen im Kirchgemeinderat: Hans-Peter Mathys, Rue du Jura 1, 2800 Delémont, Telefon 032 422 36 44

PAROISSE réformée de DELÉMONT

**GOTTESDIENSTE**

- 5. Dezember** 10 Uhr, Centre réformé Delsberg. Adventsgottesdienst mit viel Musik mit Loïc Bürki
- 17. Dezember** 20 Uhr beim Schulhaus Schelten. Adventsfest im Freien
- 18. Dezember** 19 Uhr, Kapelle Löwenburg. Ökumenische Weihnachtsfeier mit Magali Adam, E-Piano, und Marie Chaignat, Geige
- 25. Dezember** 10 Uhr, Centre réformé Delsberg. Weihnachtsgottesdienst, Abendmahl, mit Magali Adam, Klavier, und Marie Chaignat, Geige

Covid-19: Der Kirchgemeinderat analysiert die Situation laufend und passt die Schutzmassnahmen an. Bei Fragen rufen Sie Pfarrerin Maria Zinsstag an (032 422 16 83).

**UNSERE ANLÄSSE**

**Treffen der Besuchsgruppe**

Die Besuchsgruppe trifft sich am 3. Dezember um 17.30 Uhr im Centre réformé Delsberg. Haben Sie Freude an Kontakten und Lust, mitzumachen? Dann sind Sie am 3. Dezember herzlich willkommen. Die einen machen 3 bis 5 Besuche in Delsberg im Dezember, vor Weihnachten. Die anderen besuchen Jubilarinnen und Jubilare ab ihrem 80. Geburtstag. Das bedeutet maximal 3 bis 5 Besuche pro Semester. Falls Sie gerne mitmachen würden, melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Maria Zinsstag.

**Ordentliche Kirchgemeindeversammlung**

Am 7. Dezember um 20.15 Uhr im Centre réformé in Delsberg. Hauptpunkt: Budget 2022.

**Altersweihnacht**

Wir feiern neu am **Donnerstag**, 16. Dezember von **12 bis 17 Uhr** Weihnachten. Nach dem festlichen Mittagessen entführt uns die Conteuse Melanie Plüss in die Nacht der Nächte. Loïc Burki begleitet die Feier musikalisch. Anmeldung fürs Essen bitte bis am 10. Dezember auf dem Sekretariat (032 422 20 36). **Zertifikatspflicht!**

**Lesegruppe**

Helga Schubert «Vom Aufstehen: ein Leben in Geschichten». Die Daten sind noch nicht festgelegt, Auskunft gibt Pfarrerin Maria Zinsstag.

**Zukunft deutschsprachiges Pfarramt**

Im Oktober-«reformiert.» hat Pfarrer Franz Liechi für Pruntrut schon darauf hingewiesen, dass es in etwa anderthalb Jahren für die deutschsprachigen Pfarrämter im Jura grosse Änderungen geben wird. Ende Oktober hat sich die temporäre Kommission des Conseil de l'Eglise zu dieser Frage zum ersten Mal getroffen. Von Delsberg sind mit dabei der Kirchgemeinderat Hans-Peter Mathys und die Pfarrerrinnen Sarah Nicolet und Maria Zinsstag, wobei Sarah Nicolet auch die Pastorale Cantonale vertritt. Wir sind froh um alle Ihre Meinungen, Wünsche und Ideen. Wir bitten Sie, uns diese mitzuteilen und mit uns Kontakt aufzunehmen. So helfen Sie mit, dass wir eine zukunftsträchtige und gute Lösung finden.  
Maria Zinsstag, 032 422 16 83  
Hans-Peter Mathys, 079 772 24 63

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen  
**PFARRERIN MARIA ZINSSTAG**

**Wolke von Zeugen**

**Wer ist heilig?**

«Jauchzt, Himmel, die ihr ihn erfuhrt, den Tag der heiligen Geburt, und Erde, die ihn heut sieht, sing ihm, dem Herrn, ein neues Lied.» (RG 408, 8)

Das Weihnachtslied singt von der «heiligen Geburt», weil mit Jesus Gottes Heiligkeit auf unserer Erde Fuss gefasst hat. Auf Jesu Heiligkeit weist uns die «Wolke von Zeugen», über die Pfarrer Franz Liechi und ich monatlich in dieser Rubrik berichten. Die «Wolke» soll uns auf unserem eigenen Lebens- und Glaubensweg leiten und ermutigen.

Gerne teile ich darum mit Ihnen in dieser Advents- und Weihnachtszeit ein paar grundsätzliche Gedanken zum Heiligsein aus dem Buch «Heilig». Die Evangelisch/Römisch-katholische Gesprächskommission hat es im Jahr 2020 veröffentlicht:

«Die Bibel versteht Heiligsein vom Ursprung her: Nur Gott ist heilig. (...) Dieser in seiner Heiligkeit unnahbare Gott kommt dem Menschen nahe. (...) Gott (...) ist selber in die Welt hineingekommen (als Mensch, in Jesus Christus). Christus ist der schlechthin Heilige. Er ist der Sohn des heiligen Gottes; seine Heiligkeit ist identisch mit der seines Vaters ... Auf ihm ruht der Geist Gottes. (...) Durch die Taufe wird der Mensch in den Tod Christi eingetaucht, um mit ihm zu neuem Leben aufzuerstehen: «Mit Christus wurdet ihr in der Taufe begraben, mit ihm auch auferweckt.» (Kol 2, 12) Dadurch werden Christinnen und Christen heilig in Christus und haben Anteil an der Heiligkeit Gottes. Dabei stand bei der frühen Christenheit die Gemeinde als von Gott geheiligt im Mittelpunkt. So grüsst Paulus im Römerbrief «alle in Rom, die von Gott geliebt sind, die berufenen Heiligen.» (Röm 1, 7) Konkret wird die Teilhabe an Gottes Heiligkeit durch die Christusbefolgung. Durch sie kann die christliche Gemeinde und jeder einzelne Christ, jede einzelne Christin, der Forderung Jesus in der Bergpredigt entsprechen: «Seid also vollkommen, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist.» (Mt 5, 48) Wer folgt, sieht den Rücken desjenigen, der vor ihm hergeht, nicht das Gesicht. «... du darfst hinter mir her sehen; aber mein Angesicht kann man nicht sehen», sagt Gott zu Mose (Ex 33, 22–25). Wer sich vor seinen Anführer stellt, erfindet einen eigenen Weg und geht in die Irre. Wer hinter seinem Anführer hergeht und dessen Rücken nicht aus den Augen verliert, kann den Weg nicht verfehlen, schreibt der Kirchenvater Gregor von Nyssa (345/350–394). Gott holt so die Menschen in sein eigenes göttliches Leben hinein. Das Ziel ist das Sehen von Angesicht zu Angesicht, im geschenkten Gegenüber von Gott und Mensch. Wir sind zu der Herrlichkeit gerufen, in die Christus uns vorausgegangen ist.» (S. 76)  
Ich wünsche Ihnen eine frohen «Tag der heiligen Geburt» und dass Sie im neuen Jahr den Rücken Christi im Auge behalten können für Ihren eigenen Lebens- und Glaubensweg.

**PFARRERIN MARIA ZINSSTAG**



**KIRCHGEMEINDE PRUNTRUT**

VERTRETER DER DEUTSCHSPRACHIGEN IM KIRCHGEMEINDERAT: Philippe Berthoud, Chemin de l'Oiselier 50, 2900 Porrentruy, 032 466 57 19  
Deutschsprachiges Pfarramt: Manuela und Franz Liechti-Genge, Rue du Quartier 12, 2882 Saint-Ursanne, Tel. 032 461 33 48  
Sekretariat: Rue du Temple 17, 2900 Porrentruy, Tel. 032 466 18 91, Fax 032 466 38 11, E-Mail: par-ref-porrentruy@bluewin.ch

PAROISSE réformée de PORRENTUROY

**GOTTESDIENSTE**

- Sonntag, 12. Dezember um 11.15 Uhr: Adventlicher Gottesdienst in Pruntrut zum Thema «Joseph»
- Sonntag, 9. Januar um 10.00 Uhr: Gottesdienst in Bonfol

**ALLGEMEINES**

**Besuche**

Wer im Spital oder in einem Heim oder zuhause einen Besuch wünscht, den bitten wir, uns das mitzuteilen oder mitteilen zu lassen. Wir sind darauf angewiesen zu erfahren, wo Menschen sind, die deutschsprachig sind, und treten gerne mit ihnen in Kontakt.  
Franz Liechti-Genge, 032 461 33 48

**Neue französischsprachige Pfarrpersonen**

Das Finden der neuen Pfarrpersonen für die Kirchgemeinde gestaltet sich nicht so einfach. Bis jetzt ist es noch nicht gelungen, ein passendes Team für die vakanten französischsprachigen Stellen zusammenzustellen. Der Kirchgemeinderat ist mit verschiedenen Leuten im Gespräch und wir hoffen fest, bald eine gute Lösung zu finden. Für die Pikettwochen und die Gottesdienste werden wir weiterhin vom bewährten Team von pensionierten Pfarrkollegen und Pfarrkolleginnen unterstützt, wofür wir sehr dankbar sind.

**Pandemie-Situation**

Leider ist die Corona-Geschichte noch nicht ausgestanden. Nach wie vor sind Schutzmassnahmen nötig. Für Gottesdienste, an denen voraussichtlich mehr als 50 Personen teilnehmen werden, gilt neuerdings die Zertifikatspflicht. Diese Regel wird mit grosser Wahrscheinlichkeit für die Weihnachtsgottesdienste zur Anwendung kommen und wird auch für eine Abdankungsfeier mit einer grösseren Familie gelten. Nehmen Sie doch im Zweifelsfall mit uns oder dem Sekretariat Kontakt auf.

**Lesegruppe**

Das nächste Treffen findet am 10. Dezember um 14 Uhr im Centre statt, die Leserinnen werden eine Einladung erhalten. Neuinteressierte sind jederzeit willkommen.  
Manuela Liechti-Genge, 032 461 33 48, manuela@liechti-genge.ch



**KIRCHGEMEINDE FREIBERGE**

Präsident: Laurent Juillerat, Telefon 032 951 40 78  
E-Mail: ljuillerat@bluewin.ch  
Sekretärin: Jessica Beuchat, Tel. 032 951 40 78  
E-Mail: par.reform.f-m@bluewin.ch  
Pfarrerin: Daphné Reymond, Tel. 032 951 21 33  
E-Mail: daphne.reymond@bluewin.ch  
Pfarrpersonen für Deutschsprachige: Franz Liechti-Genge, Rue du Quartier 12, 2882 Saint-Ursanne, Tel. 032 461 33 48, und Maria Zinsstag, Rue du Temple 13, 2800 Delémont, Tel. 032 422 16 83  
E-Mail: zinsstag@bluewin.ch

PAROISSE réformée des FRANCHES MONTAGNES

**GOTTESDIENSTE**

- Im Advent Abendmahlsgottesdienst auf Französisch jeden Sonntag um 10 Uhr in der reformierten Kirche in Saignelégier
- Besonderes:
  - 1. Dezember: Ökumenische Adventswanderung und Feier um 20 Uhr in Les Mottes, Auskunft auf dem Sekretariat
  - 6. Dezember von 19 bis 20 Uhr: Weihnachtslieder singen in der Kirche
  - 24. Dezember, 17 Uhr: Kinderweihnachtsfeier (Covidzertifikat!)
  - 25. Dezember, 10 Uhr: Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl
  - 26. Dezember, 10 Uhr: Gottesdienst

